



Interview mit Karin Haemmerle am 24. Mai 2014 in Köln

Inhaltsverzeichnis

Was ist der Unterschied zwischen Frequenzen und Energien? 1

Frequenzen sind keine Energien 2

Woher kommt das Wissen? 3

Was ist der Spirit?..... 4

Der Körper bewohnt den Spirit – nicht umgekehrt..... 6

Es geht immer nur um die Erfahrung 6

Der reine Ursprung 7

Wie lässt sich deine Vorgehensweise in der Frequenzarbeit beschreiben? 8

Frequenz-Veränderung ist keine Methode 8

Erfüllungsfrequenz 9

Heilung 11

Was passiert in einer Behandlung? 12

Heil-Meditationen entfalten ihre individuelle Wirkung 13

Die ständige Bewertung unterbrechen 14

Viele Wege führen zum Ziel 15

Fremdenergien und Implantate belasten viele Menschen 16

Was ist der Unterschied zwischen Frequenzen und Energien?

Frequenzen steuern Energiesysteme. Allein auf den Energiefluss ausgerichtete Körperbehandlungen wie z. B. Akupunktur oder Shiatsu (Akupressur) bringen zwar gestaute Energie wieder in Fluss, haben aber keine dauerhafte Wirkung, da der Energiefluss nach einer gewissen Zeit wieder aufhört, wenn nicht ursächlich behandelt wird, d. h. auf der Frequenzebene.

Frequenzen kennen wir aus der Physik, z. B. Radiofrequenzen. Auch das Handy empfängt Frequenzen, Internet funktioniert über Frequenzen. Wir sind von Frequenzen umgeben. Auch in der Medizin werden Frequenzen genutzt - beim

MRT, Ultraschall oder bei Bestrahlungen. Gehirnfrequenzen (Alpha-, Beta-, Gamma-, Deltawellen) werden in Megahertz, einer Frequenz-Einheit, gemessen.

Gehirn- und Herzfrequenzen sind unterschiedlich, beide haben eine eigene Intelligenz. Die Indianer sagen: Aus dem Kopf kommt eine Hand und aus dem Herz kommt eine Hand und sie müssen sich die Hände schütteln, nur dann kannst du in die Erfüllung kommen. Das Herz hat eine spezifische Frequenz, es ist das erste Organ, das in einem Fötus arbeitet, sechs Wochen nach der Empfängnis beginnt es zu schlagen. Und wenn das Herz aufhört zu schlagen, ist der Mensch tot. Jeder Herzschlag hat eine eigene Frequenz vergleichbar einem Fingerabdruck. In meinen Behandlungen arbeite ich auch immer an der Herzfrequenz, indem ich diese angleiche. Oder ich setze Filter ein, um den Menschen zu schützen, z. B. vor wandernden Energien. Wir sind ständig von Frequenzen und Energien umgeben, Licht, Energie und Information sind die Bestandteile des Lebens. Das hat auch die moderne Wissenschaft mittlerweile bestätigt.

Frequenzen sind keine Energien

Frequenzen regieren über Energien, sie funktionieren anders und sie fühlen sich auch ganz anders an.

Ein Beispiel: Innerhalb von fünf Minuten kann sich dein kraftvoller, lebendiger Zustand beim Teetrinken mit einer Freundin verändern, so dass du dich plötzlich ganz müde fühlst. Ein typischer Energieabfall, wie ihn jeder kennt und schon erlebt hat. Das ist eine Folge unbewusster Übertragung von Energie. Deine war hoch, die der Freundin niedriger. Manchmal gleichen sie sich an oder aus, aber dabei nivelliert sich das Niveau eher unten und das geschieht durch Unbewusstheit.

Mit Frequenzen ist es anders. Eine Frequenz-Veränderung „passiert“ nicht mit einem Knall, sondern mit Leichtigkeit. Plötzlich realisiert man, da hat sich was verändert, wann ist denn das passiert? Ich weiß es nicht. Diese Entwicklung ist so natürlich, so wie sich auch der leere Raum normal anfühlt, ich komme eigentlich in meine normale Realität, wenn diese Erfüllung in mein Leben kommt.

Heilsversprechungen mache ich nie, kann ich auch nicht, weil ich keine Heilerin bin. Es geht um Selbstheilung und die geschieht in dem Maße, wie der Spirit der

Person Heilung erlaubt. „Erlauben“ heißt, wieviele alte niedrige Frequenzen er loslässt. Das ist nicht meine Entscheidung. Bei manchen geht es blitzschnell, das ist aber ein eher kleiner Prozentsatz. Wir werden es in diesem Leben auch nicht schaffen, alle Schichten um unseren wahren Kern herum abzapfen, ich auch nicht. Aber – und das ist eine wirklich gute Nachricht: Wir gehen niemals zurück, wir gehen immer vorwärts und weiter und die Frequenzen erhöhen sich stetig.

Durch die Verbindung mit dem Spirit kommt auch Schönheit, denn wahre Schönheit hat immer mit dem wahren Selbstbewusstsein zu tun.

Ich sehe die Frequenzen nicht als Wellen, sondern es sind eher Programme, nach denen ich greife. Es sind Programme, mit denen ich auch experimentiere. Hauptsächlich experimentiere ich dabei mit mir selbst. Manchmal muss ich bei schwierigen Fällen, in denen alte Frequenzen nicht leicht losgelassen werden können, länger suchen. Ich checke systematisch, was es noch für Möglichkeiten gibt, welche Frequenzen noch da sind. In diesen Suchprozessen verbessern und beschleunigen wir uns, ich erweitere mich auch mit den Fragen und Bedürfnissen, die mir gestellt bzw. die an mich herangetragen werden. Bisher konnte ich mit den Fragen immer etwas anfangen, sie verstehen.

Mein Programm war für lange Zeit: kein Schmerz, kein Gewinn, und ich kann jetzt sagen, bewusst läuft das nicht mehr. Und dass es sich verändert hat, ist nicht einfach eine Entscheidung, sondern eine Frequenzveränderung. Wir schaffen Platz für neue Programme, so wie wir, wenn der Computer langsamer wird und nicht mehr so gut läuft, alte Programme entfernen.

Ich hypnotisiere niemanden, im Gegenteil, jeder gewinnt wieder Kontrolle über sich und sein Leben. Der vollhypnotische Zustand vieler unbewusster Menschen drückt sich aus, indem sie nichts wirklich mitkriegen oder fühlen oder hinterfragen. Und meine Arbeit führt aus der Hypnose heraus.

Woher kommt das Wissen?

Durch Fragen! Immer wieder Fragen, wie z. B.: „Wie kann ich mich noch tiefer mit dem reinen Ursprung verbinden?“ „Wie kann ich wachsen?“ „Wie kann ich feiern?“ „Wie kann ich geben, anstatt mir Gedanken darüber zu machen, wie

ich noch mehr kriegen kann?“ Es sind schon sehr verschiedene Frequenzen, wenn ich frage: „Wie kann ich mehr geben?“ im Unterschied zu: „Wie kann ich mehr kriegen?“

Es ist ebenfalls ein großer Unterschied, ob ich sage: „Das war ja jetzt ein blöder Tag!“ oder „Warum läuft es heute so anders, als ich erwartet habe?“. Bei der ersten Behauptung gehen alle inneren Türen zu, im Unterschied zu der Frage, da öffnen sich Türen. Ich bin eine kritische Denkerin, die viele Fragen stellt. Und ich bin immer bereit, Dinge auszuprobieren.

Das ist ein großer Unterschied zu fixiertem oder negativem Denken, das oft nicht mehr zulässt, neue Dinge auszuprobieren. Nur wer den Mut hat, Dinge auszuprobieren, sich selber ein Bild zu machen, kann wachsen. Und es ist mein Bestreben, immer weiterzuwachsen, nicht stecken zu bleiben. Ich suche nach Selbsterfüllung und Selbstermächtigung.

Was ist der Spirit?

Es geht um die Dreier-Verbindung: Ursprung, Spirit, Körper

In dem einen reinen Ursprung wurde der Spirit, das höhere Selbst, kreiert. Anfangs war er in einem reinen Zustand. Der Spirit ist prinzipiell immer vollständig, vielleicht ein bisschen angegraut durch „schlechte“ Gewohnheiten aus vielen, vielen Leben, die wir als Muster erleben und die wir immer wieder wiederholen, weil es schwer fällt, sich von ihnen zu lösen.

Der Spirit wiederum kreiert unseren Körper. Das ist sein Haus, das den Körper und den Bereich einen halben bis einen Meter um den Körper herum bezeichnet.

Vergleiche diese Dreierheit aus

1. Ursprung
2. Spirit
3. Körper

z. B. mit der christlichen Dreifaltigkeit: Vater-Sohn-Heiliger Geist. Vater meint den „reinen Ursprung“, der Sohn ist der „Spirit“, das höhere Selbst, dein Haus und der Körper, der Bewohner des Hauses, ist der Heilige Geist.

Viele von uns glauben, dass der Körper (der Verstand, der Geist) die einzige Realität ist. Doch immer mehr Menschen erkennen, dass diese Sichtweise materialistisch, eng und zu klein ist. Sie erkennen auch andere Realitäten an, z. B. dass der Körper nur so lange funktioniert, wie er mit dem Spirit verbunden ist. Denn wer atmet, wer verdaut, wer managt all diese Funktionen des Körpers, jede Minute? „Ich“ habe keine Kontrolle darüber, viele sind sich dessen nicht einmal bewusst, geschweige denn dankbar dafür. Der Spirit regelt und beeinflusst alle diese Energiesysteme. Er kann sich auch vom eigentlichen Körper entfernen oder in den Körper hineinkommen. Ist keine Verbindung mehr da ist, hört der Körper auf zu atmen.

Der Spirit ist der beste Freund des Menschen, er versorgt ihn und liebt ihn aufrichtig, unbegrenzt. Im Spirit-Bereich gibt es kein gut-schlecht oder falsch-richtig. Für ihn sind es nur Erfahrungen.

Jeder weiß, was passiert, wenn ich meinem besten Freund ständig sage: „Das ist nicht gut, das funktioniert nicht, jetzt geh endlich weg.“ Damit drücke ich meinen Freund, der eigentlich für mich sorgen will, weg, also den Spirit aus dem Körper raus. Andererseits ziehe ich ihn an, wenn ich denke, sage: „Schön, dass du da bist! Was kann ich mit dir teilen? Was kann ich tun, dass du dich auch erfreuen kannst an und durch diesen Körper?“

Und hier kommen die Sinne, unsere Wahrnehmungsorgane ins Spiel, über die ich mich mit dem Spirit verbinden kann, durch die der Spirit Erfahrungen macht. Fünf Sinne kennen wir: Sehen, fühlen, schmecken, hören und riechen. Den sechsten Sinn nenne ich Bewusstsein, mit dem wir unsere Aufmerksamkeiten lenken können, um bestimmte Erfahrungen zu ermöglichen. Erst jetzt kann der Spirit etwas erfahren, was er ohne Körper nicht kann.

Viele Dinge brauchen einen Körper, eine äußere Hülle und eine Form, um zu funktionieren. Ich suche in meinen Sessions mit Menschen immer Wege, die Verbindung zwischen ihrem Körper und ihrem Spirit wieder herzustellen. Und das funktioniert für jeden anders. Manche erfahren die Verbindung beim Spülen, in dem sie die Seifenblasen bewundern, andere beim Autofahren,

wieder andere beim Spaziergang durch die Natur. Es geht darum, in einen entspannten, aufmerksamen Bereich zu kommen, wirklich präsent zu werden, um so dem Spirit über die Sinne die Erlaubnis und Fähigkeit zu geben, den Körper zu erfahren und nicht nur die Funktionen auszuführen, damit ich leben kann.

Der Körper bewohnt den Spirit – nicht umgekehrt

Wir unterscheiden unbewusstes von bewusstem Denken. Und dann gibt es noch sogenannte Gedanken-Impulse: „Ach, jetzt mach ich mal das! Jetzt ruf ich da mal an!“ Die setzt der Spirit in Gang. Aber dann gibt es den „Affengeist“, wie der unruhige Geist in vielen spirituellen Traditionen genannt wird. Er heißt so, weil der Geist von Gedanke zu Gedanke springt wie ein Affe von Ast zu Ast. Das ist verwirrend für viele Menschen.

Der Körper ist der Bewohner des Hauses, also des Spirits, nicht umgekehrt (der Spirit als Bewohner des Körpers). Wenn kein Haus da ist, ist auch kein Bewohner da, dann gibt es keinen Herzschlag mehr. Du bist der Spirit: Schließe deine Augen und stelle dir vor, du gehst über eine Sommerwiese, dann den Wald entlang und siehst den Himmel, die Wolken. Du kannst dich auch selber sehen, so wie du spazieren gehst. Das ist, was ich mit dem Bewohner meine: Wir denken, wir wären der Bewohner des Hauses. Wir sind aber in Wahrheit das Haus. Und der Bewohner wurde kreierte nach dem Haus, denn der Körper ist das Abbild des Spirits. Darum gehe ich immer in den Spirit-Raum. Der Mensch, mit dem ich arbeite, fühlt seinen Körper, so arbeiten wir zusammen. Und das führt zu wirklichen Veränderungen. Das alles passiert fast automatisch.

Es geht immer nur um die Erfahrung

Es geht immer um die verschiedenen Erfahrungen im Leben, eigentlich ums Spielen. Dafür sind wir hier. Je mehr ich die Erfüllungsfrequenzen teile, umso mehr bekomme ich geschenkt. Die Sinne erweitern sich. Dadurch verstehen wir immer mehr. Dennoch sind noch viele Fragen unbeantwortet, weil wir die Antworten mit unserem begrenzten Verstand nicht verstehen können. Vor

kurzem arbeitete ich mit einem Mann und führte ihn in den kraftvollen, leeren Raum. Dort erlebte er, dass dies der einzige Ort ist, an dem wir Kontrolle über unser Leben haben, an dem wir etwas verändern können.

Wir alle sind erzogen worden mit dem Glaubenssatz: „Hast du keinen Erfolg, dann musst du dich noch mehr anstrengen.“ Das glaubt die Mehrheit der Menschen. Aber wie soll das funktionieren? Mein Weg ist verbunden mit Leichtigkeit und Eleganz. Das steht erstmal im Gegensatz zu den mir bekannten Glaubensmustern, Ideen, Konzepten, die wir in diesem Leben entwickelt haben. Nahtoderfahrungen beschreiben genau das, was wir erfahren, wenn wir den Körper aus den Spirit-Augen betrachten: Wir schweben über dem Körper, sehen uns dort unten liegen. Andere berichten, dass ihr ganzes Leben an ihnen vorbeizieht, detailhaft und ausführlich in nur ein paar Minuten. Wie ist das möglich? Im Spirit-Raum gibt es keine Zeit und Entfernung. Auch wenn ich sie noch nie getroffen habe, kann ich daher Menschen weltweit unterstützen, in dem ich mich mit ihnen über die Distanz hinweg verbinde, u. z. nur über die Frequenzen.

Der reine Ursprung

Meine Arbeit hat nichts mit Glauben zu tun. (Glaub mir kein Wort!) Frequenzveränderung funktioniert, ob jemand daran glaubt oder nicht. Wir gehen in der Arbeit weit über alles hinaus, was mit Religion zu tun hat. Um gar nicht erst in einen religiösen Kontext zu kommen, verwende ich einen neutralen Begriff, wenn ich von dem 'reinen Ursprung' spreche. Damit bezeichne ich „die Quelle“, aus der alles entspringt. Genauer gesagt geht es bei der Frequenz-Arbeit um die Verbindung mit der reinen Ursprungsfrequenz. Durch diese Rück-Verbindung wird der Spirit, der durch viele Leben hindurch an Reinheit verloren hat, gereinigt und durchlässiger, d. h. er lässt los von alten und nicht passenden Gewohnheiten. Ich nenne sie auch „schlechte“ Gewohnheiten.

Durch Yoga, Meditation, Selbsterfahrung und viele andere Methoden mehr versuchen Menschen, sich von solchen „schlechten Gewohnheiten“ zu befreien. Oft gelingt das – wenn überhaupt – nur kurzfristig, die Wirkung ist nicht nachhaltig. Diese Angewohnheiten, die wir „nicht mehr haben wollen“,

scheinen an uns "zu kleben", egal, was wir auch versuchen, wir werden sie nicht los. Und dann fragen wir: „Was ist eigentlich die Kraft, die mein Leben bestimmt?“ Und: „Wie kann ich diese Kraft in mich hineinbringen und damit arbeiten, so dass wir alle in den Zustand der Erfüllung kommen?“ Es sind immer Fragen, die zu Antworten führen.

Wie lässt sich deine Vorgehensweise in der Frequenzarbeit beschreiben?

Mit Frequenzen zu arbeiten heißt, Veränderungen kommen „sanft durch die Hintertür“. Viele fragen sich später: „Wann ist das eigentlich passiert, wann genau hat sich das verändert?“

Ich habe immer nach etwas gesucht, das mir hilft, in meine Selbstermächtigung zu kommen. Ich habe nicht akzeptiert, dass das OK für mein Leben von Außen, in dem Fall also von spirituellen Lehrern etc. kommen muss. Deshalb begann ich, mehr und mehr nach innen zu schauen: „Wie funktioniert das eigentlich?“ Schnell war mir klar, dass „positives Denken“ im Sinne von „sich etwas einreden“ nicht weiter hilft. Es hilft mir nicht, wenn ich ärgerlich bin, mir einzureden, ich sei nicht ärgerlich, sondern verständnisvoll und gelassen. Das wirkt nicht, das hat jeder schon erfahren. Im Gegenteil, ich ignoriere dabei ein Gefühl, das sich dann irgendwo – oft als körperliches Problem – festsetzt.

In meiner Arbeit zeige ich den Menschen, dass in ihrem Ärger - um in diesem Bild und bei diesem Beispiel zu bleiben - eine unglaubliche Kraft liegt. Wird diese Kraft wahrgenommen, dann habe ich Zugang zu meinem Gefühl, dann liegt darin eine große Stärke und ich kann vorwärtsgehen. Die Alternative ist, „die Augen“ zu schließen, was dann am Ende oft zu Depressionen oder anderen Krankheiten oder massiven Problemen führt.

Frequenz-Veränderung ist keine Methode

Meine Arbeit ist keine Methode im Sinne eines Schritt für Schritt Programms, in dem es heißt: Erst machst du dies, dann machst du das und es wird so und so gemacht und es ist mit bestimmten Richtlinien, "Gesetzen" verbunden, denen du zu folgen hast. Nein, so funktioniert das nicht. Denn jeder Sprit ist anders

und individuell. Es geht darum, sich wieder mit dem Spirit und der reinen Essenz, dem reinen Ursprung, zu verbinden. Das Problem heute ist, dass sich viele Menschen mit niedrigeren Heilfrequenzen verbinden, ohne dass sie es wissen. Ich will das nicht bewerten, aber das ist meine Beobachtung.

Ich konzentriere mich in meiner Arbeit darauf, die ursprünglichen Fähigkeiten des Menschen hervorzubringen. Auf unserem Weg der Erfüllung bringen wir alle individuelle Fähigkeiten mit und ergänzen uns so. Ich arbeite mit hohen Frequenzen, die ich dann in den Menschen "hineinziehe". Alle hohen Frequenzen kommen aus der „universellen Wissensbasis“, der „Datenbank des Lebens“ oder dem „Meer der Möglichkeiten“. Aus dieser Quelle fließen auch alle Erfindungen, Entdeckungen, jede Kreativität, alles Handeln. Je höher ich mich verbinde, desto mehr Schönheit bringe ich in das Leben und teile diesen Glanz mit anderen. Durch Teilen und Schenken multiplizieren sich die Frequenzen. Dadurch gibt es weniger Mangel, es kommt immer mehr Erfüllung ins Leben. Wenn du wirklich anderen helfen möchtest, fängst du also bei dir an, statt irgendwo da draußen nach hohen Sphären zu suchen, Gott um Hilfe zu bitten oder dich an Gurus zu hängen.

Erfüllungsfrequenz

Mein Spirit oder mein höheres Selbst hat 85 % der Kontrolle. Unser Spirit liebt uns, ist unser bester Freund, Lover, Versorger, unser virtueller Assistent ... Es ist immer wieder ein Wunder, was wir erleben, wenn wir die Kontrolle an den Spirit abgeben und die Dinge immer mehr laufen lassen, anstatt zu glauben, wir hätten diese 15 % Kontrolle wirklich. Wir können das Leben nicht kontrollieren, aber wir können uns ausrichten und bewusste Entscheidungen treffen, z. B. ich möchte mich da und darin verbessern oder gesund, reich, glücklich sein etc.

Je mehr ich dem Spirit die Führung überlasse, desto mehr Synchronizität werde ich im Leben erfahren, die Dinge fügen sich ganz von alleine, ich treffe z. B. die „richtigen“ Menschen zur rechten Zeit am „richtigen“ Ort. Das könnte das begrenzte „Ich“ meiner Persönlichkeit niemals einfädeln, es gibt also keine Zufälle. Den Teil der Kontrolle, den ich aber behalte, da geht es auch darum, dass ich mich immer wieder bewusst mit meinem ein bisschen angegrauten Spirit verbinde, weil ich ihm dadurch helfe, sich von all den Anhaftungen zu

reinigen. Eine Art mich leicht zu verbinden ist, die Aufmerksamkeit auf mich bzw. meinen Körper zu lenken, meine Umgebung bewusst wahrzunehmen und mich in ihr zu fühlen, alle Details zu bemerken und sie zu bewundern. Das führt mich in den gegenwärtigen Moment, ins Jetzt. Und das ist die Einladung für den Spirit, in meinen Körper zu kommen.

Unser Einfluss auf unser Leben ist abhängig von der Frage: „Wie kann ich mich noch stärker mit dem reinen Ursprung verbinden?“ Durch diese Frage wird der Spirit mit der Zeit transparenter und parallel dazu verändert sich das Leben. Der erwachte Spirit kennt nichts anderes als Erfüllung, und je mehr ich mich mit ihm verbinde, desto mehr manifestiert sie sich in meinem Leben. Das passiert fast mysteriös, wir erleben die Veränderungen als Wunder, da sie nicht aus dieser, sondern einer erweiterten Realität zu kommen scheinen.

In den Sitzungen und Seminaren üben wir, in die Erweiterung, diese Erfüllungsfrequenz zu gehen, in den Spirit-Bereich über die Begrenztheit des Körpers hinaus. Das ist, was unser Spirit liebt, er verbindet sich dadurch auch noch mehr mit dem Körper. Viele verbinden sich immer mit etwas, was außerhalb von ihnen liegt, sie glauben, die Erfüllung müsse von außen zu ihnen kommen, durch Besitz, hohe Positionen oder durch andere Menschen. Dadurch entsteht ein Mangelbewusstsein. In den Sessions lernen wir wieder nach innen zu gehen. Aus der Perspektive des Spirit-Bereichs sind wir ja nur kurze Zeit in diesem Körper, und es geht einzig und allein darum, zu leben und das Leben zu genießen.

Die Wissenschaft (wie die Quantenphysik) etc. öffnet sich auch immer mehr für diese übergeordneten Dimensionen als Zugang für Veränderungen.

Wissenschaftler haben jetzt herausgefunden, dass diese Dimension, dieses Feld wichtige Funktionen und Wissensinformationen enthält. Sie nennen es das „leere Gen“. Und dies ist vergleichbar mit dem leeren Raum, in dem wir uns während der Heil-Meditationen aufhalten. Das ist der Ort, an dem du Dinge verändern kannst, fast alles, und es ist der einzige Ort, an dem du Kontrolle hast bzw. sie wiedererlangen kannst, dort kontrolliert dich niemand. Dieser leere Raum ist die Schaltstelle, an der etwas verändert oder umprogrammiert wird.

Heilung

Heilung geschieht in diesem gegenwärtigen leeren Raum, in dieser Entspanntheit. Wir können in diesem Raum auch in die Vergangenheit gehen oder in die Zukunft, da es keine lineare Zeit gibt. So können wir auch die Vergangenheit transformieren oder vergangene Lebenszeiten.

Heilungen funktionieren unabhängig davon, ob jemand daran glaubt. Es ist ein wesentlich kraftvollerer Raum, in dem wir arbeiten.

Diese Verbindung mit dem reinen Ursprung und dem Spirit ist der Schlüssel zur Selbstermächtigung und zur Selbstheilung. Wir sind alle in der Lage, uns selbst zu heilen. Die Menschen haben immer danach gesucht, auch nach dem Jungbrunnen, nach Verjüngung, nach Schönheit. Der Spirit ist der größte Heiler, der beste Arzt, Versorger. Er macht all das, was uns in dieser Realität weder bekannt noch zugänglich ist. Das heißt, je mehr wir ihn reinholen, umso mehr heilen wir uns selbst.

Selbstheilung wird ausgelöst durch eine Art Bewunderung und Anerkennung dessen, was ist, ganz im Gegensatz zu:

„Oh, ich habe Knieschmerzen, ich kann jetzt nicht mehr gehen, dieses blöde Knie funktioniert jetzt nicht für mich“, d. h. ich schick das alles weit, weit weg von mir, dann geh ich zur OP, dann tut das Knie entweder weiter weh oder jetzt tut das andere Knie weh, und so weiter und dann fragen wir, warum das so ist?

Der Arzt hat keinen guten Job gemacht oder vielleicht habe ich nicht positiv genug gedacht. Das sind Gedanken, die in uns auftauchen, wenn wir nicht, wie erhofft, in dem Maße gesund, sondern sogar noch kränker werden. Doch letzten Endes ist die Ursache die unveränderte „alte“ Frequenz.

Ich bringe meinen Klienten bei, es anders zu machen, u. z. mit der Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiliger Geist zu arbeiten (um doch mal einen religiösen Vergleich zu bemühen). Im ersten Schritt unterstütze ich diesen Menschen, verbinde ihn mit seinem Spirit (Sohn) und dem reinen Ursprung (Vater) und dann sage ich z. B.: „Fühl in den Kniebereich, da, wo es wehtut und beobachte ganz genau, wie sich das anfühlt. Dann schau dir die Konstruktion dieses Knies an, bewundere diese Einmaligkeit. Und schon ist dieser Mensch mit seiner

Aufmerksamkeit und somit auch mit seiner Energie in seinem Körper (Heiliger Geist). So wirken alle drei zusammen und durch diese Vereinigung geschieht Selbstheilung.

Was machen wir normalerweise? Wir entfernen uns von unserem Körper: „Oh, dieses Knie fühlt sich nicht gut an, es tut weh, ich nehme erst mal eine Schmerztablette, das doofe Knie versagt jetzt, mit dem will ich gar nichts mehr zu tun haben, dieser Schrott, der da fabriziert wurde“, schimpfen wir laut oder innerlich, bewusst oder unbewusst. Auf diese Art und Weise trennen wir uns immer mehr von unserem Spirit, dem eigentlichen Heiler. Der Erfinder des Knies ist der reine Ursprung und durch schlechte Angewohnheiten des Spirits funktioniert das Knie nun nicht mehr.

Es gibt ja nicht nur körperliche Krankheiten, sondern auch mentale, emotionale oder finanzielle schwierige Umstände, Beziehungsprobleme, all das hat mit bestimmten Frequenzen zu tun. Und in der Zukunft werden wir uns immer mehr selber heilen können, und dadurch dass wir uns verändern, verändern wir auch die Welt.

Was passiert in einer Behandlung?

Ich beginne damit, den Klienten an der Haarlinie am Nacken zu berühren, wenn ich direkt mit ihm arbeite. Das ist die Stelle, an der der Haaransatz unten am Schädel auf den ersten Halswirbel trifft (die weiche Stelle), ich verbinde ihn so mit der reinen Essenz. Von dort aus gehe ich weiter zu den zwei Gehirnhälften: Die linke, die rationale, lineare Gehirnhälfte wird zuerst entspannt und „geleert“, sozusagen vom „Affengeist“ befreit, und danach aktiviere ich die rechte Hemisphäre, die für unsere Intuition zuständig ist und über die der Mensch Zugang findet zu höheren Realitäten. Sie ist auch die künstlerische, kreative Seite. Ohne diese zwei Hemisphären könnten wir im Körper gar nicht funktionieren. Das Kommunikationszentrum (die Zirbeldrüse) verbindet beide Hälften, ist die Schaltstelle zwischen Körper und Geist und öffnet das Tor zum reinen Ursprung durch einen transparenteren, lichtdurchlässigeren Spirit.

Heilung auf Distanz

Ich sehe die Menschen bzw. ihre Körper, mit denen ich auf Distanz arbeite, als eine Art Hologramm. Bei der Session „ziehe“ ich den jeweiligen Spirit zu mir, arbeite mit ihm und dadurch verändert sich der Körper. Den sehe ich wie gesagt als Hologramm, ich kann ihn so auf- und zumachen, umdrehen und in ihm Problembereiche identifizieren. Dann lasse ich benötigte Frequenzen einfließen.

Oft bitte ich den Menschen, die Augen zu schließen und geistig „aus dem Nacken auszusteigen“ und sich von hinten anzuschauen. Der Mensch sieht dann seine Haare, den Kopf, ein Stück vom Nacken, die eigene Haltung. Manchmal sieht der Körper oder die Kleidung anders aus, wenn sie durch die Spirit-Augen wahrgenommen werden. Der Spirit „spricht“ in einer anderen Bildersprache, als wir sie in dieser Realität sehen, es gibt viele Realitäten. Je länger ein Klient mit mir arbeitet, desto mehr Realitäten öffnen sich zu seiner Auswahl. In Träumen z. B. gibt es Bilder von Kriegs- und Hungerzonen, Horrorszene, diese Albträume etc., das sind Reisen in niedrigere Frequenzen. Freude und Hochstimmung sind höhere Frequenzen.

Das Ziel in den Sitzungen ist, alte Frequenzen und das, was der Klient nicht mehr braucht, loszulassen, um Raum zu schaffen für neue, höhere Frequenzen. Das ist vergleichbar mit einem Kleiderschrank: die alte Sachen werden aussortiert, um Platz zu machen für neue Kleidung in neuen Formen und Farben (Frequenzen).

Durch diese Arbeit verändern sich oft auch die Träume. Viele erzählen von Traum-Ländern, in denen es z. B. viel Reichtum oder Gesundheit gibt. Das sind Erfüllungsfrequenzen, die sich so zeigen. So energetisiert sich Erfolg. Diese Menschen „finden“ in einer anderen Dimension ihre Erfolgsfrequenz, so dass sie diese in ihre Realität einflechten. Dahinter steht die Idee von existierenden Parallelwelten mit unterschiedlichen Frequenzen.

Heil-Meditationen entfalten ihre individuelle Wirkung

In meinen Heil-Meditationen weise ich in eine bestimmte Richtung. Früher habe ich sie ohne Text gemacht, aber viele Menschen driften dann geistig ab

oder missverstehen Dinge und verdrehen sie. Aber während ich spreche, mache ich noch einiges mehr. Der Text, den ich spreche, ist nicht das Entscheidende, er macht höchstens fünf Prozent der Arbeit aus.

Ich nehme die Heil-Meditationen in der Realität des Spiritbereichs auf und dort gibt es weder Zeit noch Entfernungen. Dort hat jeder Zugang zur Vergangenheit wie zur Zukunft. Wenn wir die MP3-Aufnahmen hören, baden wir in einer bestimmten Frequenz, wir gewöhnen uns an sie und integrieren sie. So haben einige am Anfang sehr starke Erlebnisse, Bilder etc. und dann hört das mit der Zeit auf und es wird immer normaler und normaler, so dass es sich anfühlt, als würde gar nichts mehr geschehen. Eine Frequenzanpassung hat stattgefunden.

Die Frequenzen haben sich erhöht, so dass der Mensch mir einfacher folgen kann. Frequenzanpassungen fühlen sich meistens ganz normal an.

Die ständige Bewertung unterbrechen

Was passiert mit einem Freund, wenn wir ihn permanent beurteilen? Er geht weg! Ja und so ist es auch mit dem Spirit, er entfernt sich über die Armeslänge hinaus von uns, weil wir ihn abgelehnt und weggeschoben haben und er nichts fühlen durfte. Wie bei uns Kindern, wir kommen als Gefühlsmenschen auf diese Erde. Doch dann wird uns andauernd gesagt: „Ja, die schönen Gefühle, die darfst du fühlen. Aber jetzt hör endlich auf zu weinen oder hör auf, so ärgerlich zu sein“.

In unserer Realität, in unserem Leben, bewerten und urteilen wir ständig. Wir ordnen alles ein, in gut und schlecht, richtig oder falsch... typisches Schwarz-Weiß-Denken.

Ich versuche die Menschen aus diesem ewigen Bewertungszwang herauszuführen. Ich sage: „Ach, das ist ja interessant, es ist zwar fies, aber interessant, wie fühlt sich das denn genau an...?“.

Und wenn er das auch so macht, kommt er automatisch in eine höhere Frequenz. Und in dieser höheren Frequenz werden alte Frequenzen losgelassen. Selbstheilung ist also eine direkte Folge der höheren Frequenzen. Wenn ich „nur“ Heilerin wäre, müsste der Klient Zeit seines Lebens zu mir

kommen und wäre abhängig. Das will ich auf keinen Fall, jede Form von Abhängigkeit ist zwar auch nur eine Erfahrung, bringt den Menschen aber sicher nicht in seine Erfüllung.

Ich habe selber eine lange Reise gemacht, man hat mir oft weh getan. Als ich mich darauf besann, was ich an Fähigkeiten mit in dieses Leben gebracht habe, veränderte es sich. Ich hatte meine eigene Frequenz verändert. Ich habe mir diese Arbeit nicht ausgesucht, aber ich fühle mich gesegnet, dass ich sie machen darf und so anderen Menschen helfen kann, in ihre eigenen Fähigkeiten zu kommen, anstatt weiter begrenzt und unerfüllt zu bleiben.

Ich mache keine Channelings, verbinde mich nicht mit aufgestiegenen Meistern. Das sind nicht meine Ansätze. Denn dann kann ich immer nur etwas Begrenztes vermitteln, u. z. durch den Filter des Meisters. Durch den direkten Zugang zu der reinen Ursprungsverbindung kann ich mehr vermitteln, als ich verstehe, denn ich verstehe wirklich nicht alles, habe sehr, sehr viele Fragen, die ich auch stelle. Und wenn Antworten kommen, ist es okay, und wenn sie nicht kommen, ist es auch okay. Ich weiß inzwischen, mein Verstand kann das eh nicht alles begreifen, sonst würden „alle Sicherungen durchknallen“ und oft fällt es mir sehr schwer, in Worte zu fassen, was ich im Spiritbereich erlebe.

Wir erkennen in dieser Realität nur so viel, wie wir mit unserem Verstand auch verstehen können. Aber durch die Verbindung zur Quelle, zum Urgrund, entsteht eine Öffnung und die Möglichkeit, wesentlich mehr zu verstehen, wesentlich mehr zu wachsen, und das auf ganz andere Art, als ich mir das vorstellen kann.

Viele Wege führen zum Ziel

Kritische Denker merken oft an: Kann das wirklich funktionieren? Wie kann man das noch besser machen? Der Kritiker aber ist bereit, auszuprobieren, im Gegensatz zum negativen Denker, der den Spirit unbewusst herausdrückt, ganz weit weg und dadurch total unverbunden ist.

Bin ich offen für Neues, es mal auszuprobieren? Könnte da was dran sein? Diese Fragen kann sich jeder mal stellen. Wir alle sind verschieden, deshalb gibt

es auch sehr verschiedene Möglichkeiten, sich zu verbinden. Viele Wege führen nach Rom!

Fremdenergien und Implantate belasten viele Menschen

Wir haben immer Fremdenergien um uns. Es gibt sehr viele verschiedene Arten dieser Energien. Wir sprechen von Implantaten, wenn z. B. ein Heiler, zu dem jemand geht, weil sein Knie nicht funktioniert, dem Kranken eine goldene Kugel einsetzt, das kommt durchaus vor. Zunächst geht es dem Patienten besser, doch schon nach kurzer Zeit verschlimmert sich das Knie. Ich sehe, da ist ein Implantat. Da ist etwas eingesetzt worden, was nicht zu seinem Spirit gehört, etwas, das er nicht kreiert hat.

Oder stellen wir uns ein Ehepaar vor: Sie kocht total gerne 5-Gänge-Menüs, lädt Freunde ein, feiert gerne. Ihr Mann ist genau das Gegenteil. Er spart lieber, mag keine Gesellschaft, ist gerne alleine und mäkelte über die Jahre hinweg immer an ihr herum. Das Ergebnis: Die Frau nimmt sich zurück. Sie sagt ihren Gästen um 12:00 Uhr nachts, dass sie jetzt gehen müssen, weil ihr Mann seine Ruhe braucht und es gibt auch nur noch 3-Gänge-Menüs, dann ist es nur noch ein Gang und die Gäste verschwinden um 21:00 Uhr und nach einer Weile kommt niemand mehr. Die Frau ist nicht mehr sie selber. Wandernde Energien können z. B. Verstorbene sein, die nicht aufgestiegen sind, sondern nach vielen Lebenszeiten mit am Tisch sitzen, weil sie gar nicht wissen, dass sie gestorben sind. Denn es gibt so viele, die keinen Bezug zu ihrem Spirit haben und unverbunden sind. Sie wissen nicht, dass der Körper nicht mehr da ist. Das belastet die Lebenden, da ihnen Energie abgezogen wird. So kommen viele Klienten mit Verstorbenen zu mir, für die ich dann eine Art Frequenztreppe zum Aufsteigen ins "Himmelreich" baue. Sie finden so den Weg zu ihrem Ursprung, ohne sich (vor der Schönheit des Lichtes) zu fürchten.